



Liebe Leserinnen und Leser

Dieser Bericht wirft Schlaglichter auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2011. Der Aufgabenkatalog der Kreisverwaltung war wieder reich gefüllt. Auch die Kreisrätinnen und Kreisräte haben sich bei ihren regelmäßigen Sitzungen mit vielen unterschiedlichen Themen befasst, wie Sie auf den nächsten Seiten nachlesen können. Ich danke allen Damen und Herren des Kreistags für ihren ehrenamtlichen Einsatz für unseren Alb-Donau-Kreis.

Das herausragende Ereignis des Jahres 2011 für unser Haus war sicherlich der **Tag der offenen Tür** am 10. Juli mit annähernd 6.000 Besuchern. Die sehr positive Resonanz der Bürgerinnen und Bürger gibt allen, die im „Dienstleistungsunternehmen Landratsamt“ arbeiten Genugtuung und Rückenwind, sich weiter engagiert und kompetent für die Bürgerinnen und Bürger des Alb-Donau-Kreises ins Zeug zu legen. Ich danke nochmals ganz herzlich allen, die diesen – für unser Haus so wichtigen – Tag vorbereitet und durchgezogen haben.

Sehr viel Arbeit brachte auch die noch andauernde Abwicklung des **Zensus 2011**, die nur zu leisten war mit starkem Engagement von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch den Auszubildenden verschiedener Fachdienste unseres Hauses. Auch dafür danke ich herzlich.

Das Jahr 2011 brachte zahlreiche Neuerungen mit sich, die uns in der Kreisverwaltung und unseren vielen Einrichtungen im Kreisgebiet beschäftigen. Nehmen wir als Beispiel die **beruflichen Schulen**. So ist in diesem Schuljahr das Sozialwissenschaftliche Gymnasium an der Valckenburgschule mit zwei Eingangsklassen erfolgreich gestartet. Und es ist gut ausgelastet. Gleiches gilt für die Erweiterung des Wirtschaftsgymnasiums bei der Kaufmännischen Schule in Ehingen, die jetzt mit drei Eingangsklassen geführt wird.

Erstmals haben unsere Kreis-schulen, einschließlich der Schmiedtalschule und der Martin-Schule in Laichingen mehr als 5.000 Schülerinnen und Schüler. Das zeigt: Wir sind

mit unseren Schulen gut aufgestellt und die Nachfrage ist weiterhin groß.

Im März 2011 konnten wir bei der Kreisverwaltung in Ulm und in Ehingen die neuen **Pflegestützpunkte** eröffnen. Dort werden Betroffene und Angehörige bei Pflegebedürftigkeit, Behinderung und im Alter zahlreiche Hilfestellungen finden. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass Pflegebedürftige so lange wie möglich im häuslichen Bereich versorgt werden können. Wenn dies aber nicht mehr geht, muss rasch ein wohnortnaher Platz bereitstehen.

Seit diesem Jahr unterstützt der Landkreis die Gemeinden als Schulträger durch **Schulsozialarbeit**, also mit Sozialpädagogen vor Ort. Das reicht von Einzelfallhilfe bis zur sozialpädagogischen Gruppenarbeit.

Auch bei unseren **Gesundheitszentren** hat sich wieder einiges getan. Im Mai diesen Jahres konnten wir den Erweiterungsbau beim Gesundheitszentrum Ehingen der Öffentlichkeit im Rahmen eines Tages der offenen Tür vorstellen.

Beim Kreiskrankenhaus Blaubeuren nahm im März der neue Chefarzt der Viszeralchirurgie seine Arbeit auf. Damit hat sich dieses Krankenhaus als ein Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um Bauch und Darm etabliert.

Beim Kreiskrankenhaus Langenau wurde das Leistungsspektrum der chirurgischen Abteilung erweitert. Für die Bürgerinnen und Bürger im Raum Laichingen ist es eine gute Nachricht, dass die Umbaumaßnahmen im Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales praktisch abgeschlossen sind.

Die ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und der Kreistag des Alb-Donau-Kreises sind damit ihrer Linie treu geblieben und garantieren den Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin eine wohnortnahe und qualitativ hochstehende Versorgung in ihren Gesundheitseinrichtungen.

Im Straßenbau konnten wir 2011 unser derzeit **größtes Straßenbauprojekt** weiter voranbringen: Die so genannte „Osttangente“ in Blaustein, die zu

einer Entlastung des Ortskernes führen wird, kann im Frühjahr 2012 für den Verkehr freigegeben werden.

Viel Arbeit hatten in diesem Jahr auch die Fachleute im Fachdienst Forst, Naturschutz. Denn im Jahr 2011 wurde mit der so genannten **Forsteinrichtungserneuerung** im Staatswald eine grundlegende Bilanz erstellt. Dabei geht es um den derzeitigen Zustand und die künftige Entwicklung des Staatswaldes im Alb-Donau-Kreis.

Sehr gefreut habe ich mich über die vielen sinnvollen und originellen Initiativen, die unsere diesjährigen **Umweltpreisträger** in verschiedenen Städten und Gemeinden unseres Landkreises auf die Beine gestellt haben. Die Preisträgerinnen und Preisträger stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht vor.

Es zeigt sich einmal mehr: Unser Landkreis entwickelt sich nur dann gut, wenn hauptamtliche und ehrenamtliche Kräfte auf allen Gebieten konstruktiv zusammenwirken. Das **Ehrenamt** ist in unserer Gesellschaft ein unverzichtbares Gut und urde-

mokratisches Element. Gerade im Alb-Donau-Kreis hat es einen hohen Stellenwert und dafür bin ich allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren, sehr dankbar.

Dieses ehrenamtliche Engagement spiegelt sich auch immer wieder bei den verschiedenen Themen dieses Jahresberichts. Ich wünsche Ihnen viele neue Erkenntnisse beim Blättern, Lesen oder Bilder anschauen.

Freundliche Grüße



Heinz Seiffert
Landrat